Zeitschrift: Neue Wege: Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 85 (1991)

Heft: 3

Nachruf: Requiem für eine junge Frau

Autor: Traitler, Reinhild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Requiem für eine junge Frau

Für Ruth Egloff, die junge Schwester, die den Weg des Leidens ganz gegangen ist.

Imago Dei - Gottes Ebenbild

Sind wir wirklich nach deinem Bild gemacht? Teilst du mit uns das krebsanfällige Fleisch, die Zerstörung, die sich ausbreitet in unserem inneren Land?

Teilst du mit uns das Geschundensein bis in die letzte Faser? Hängen in deinem Röntgenbild zwischen Rippen und Lunge auch die Schläuche, durch die das Gift gejagt wurde? Und wachsen gegen die Halswirbel dunkler die Schatten der Tumore, diese Bedrohung zum Tod?

Teilst du mit uns die trostlos blanke Wirklichkeit des Unglücks und die zynische Besserwisserei derer, die sagen: selber schuld. «Haben Sie schon einmal nachgedacht, warum Sie Krebs haben?»

Ach, weisst du überhaupt, wie zerbrechlich der Widerstand für das Leben ist? Wir zerschellen an der Gewalt.

Und ist deine Seele wie unsere, angewiesen auf Hoffnung und voller Verlangen danach, alt zu werden an der Hand des Geliebten?

Sind wir wirklich nach deinem Bild gemacht?

De Profundis – Aus der Tiefe

Aus der Tiefe schreie ich zu dir, aus der Tiefe meines Zorns, der sich nicht zufrieden gibt mit dem Zustand der Welt, dass die Verletzungen zum Normalen gehören und das Kaputtsein nicht zu ändern ist.

Aus der Tiefe meiner Empörung schreie ich, weil ich mich nicht abfinden will mit der verseuchten Luft und den toten Flüssen, mit Reaktorunfällen und mit Hormonexperimenten an uns Frauen.

Aus der Tiefe meines Entsetzens schreie ich, weil die Gewalt zum täglichen Leben gehört.
Sie kommt ganz moralisch daher und belebt die freie Marktwirtschaft.

Aus der Tiefe schreie ich verzweifelt über die leise Unterdrückung, über alles, was hier verschleiert wird. Von der darüber gebreiteten Ordnung. Das Überquellende des Lebens hat keinen Raum, die Gedanken werden zurechtgestutzt auf ein erträgliches Mass. Wieviele Lachen bleiben im Halse stecken?

Aus der Tiefe meines Verstummens schreie ich zu dir.Vor dem Geheimnis des Unglücks schreie ich zu dir.

Ich klage vor dir, willst du nicht hören?

Willst du nicht endlich hören?

Kyrie Eleison – Erbarme dich

Erbarme dich du grösser als unser Zweifeln und Verzweifeln

Erbarme dich du jenseits unserer freundlichen Resignation

Erbarme dich du mutiger als unser Kleinmut

Wir haben das Wunder nicht erbeten können unser Glaube hat keinen Berg versetzt

noch immer sind unsere Augen wie blind wir sehen nicht wie du erblühst mitten unter uns

erbarme dich!

Agnus Dei – Lamm Gottes

Seht Gottes junge Schwester, schutzlos hat sie sich auf den Weg gemacht und durchlässig für die Übergriffe, das Schwere hat sie in sich hereingenommen mit einem lachenden Gesicht.

Seht Gottes schöne Schwester, sie hat gewusst, wie unvergleichlich kostbar die Erde ist. Und noch die leiseste Ahnung des Glücks wie ein Versprechen vom ewigen Leben.

Seht Gottes überströmende Schwester, sie hat davon geträumt, alt zu werden an der Hand des Geliebten, und gibt es einen schöneren Gedanken an das Reich Gottes und eine innigere Vorstellung vom Frieden, der uns verheissen ist?

Seht Gottes tapfere Schwester, durchsichtiger werdend scheint durch sie immer sichtbarer das andere Antlitz,

deines.

De Vita Aeterna – vom ewigen Leben

An dem Tag, als ich dich das letzte Mal sah, war mir ein Psalmwort ins Auge gefallen wie von selbst:

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Ich hab's dir mitgebracht, und in die Totenklage deines Körpers hast du die widerständige Sehnsucht nach dem Leben gemischt.

Wir haben geweint miteinander und gelacht, und im weniger werdenden Atem hast du die Worte gehaucht, Ewigkeitsworte:

Ich möchte leben, damit ich das weitersagen kann, die ganze Fülle der Liebe, dass es das gibt, die Treue und die Hinwendung und das miteinander geteilte Leben, dass das wahr ist, dass ich getragen bin. Das weiterzusagen wär' doch der einzige Grund, um Theologie zu treiben: den Menschen vorzuleben, dass Gott Mensch geworden ist.

An dem Tag, als ich dich das letzte Mal sah, hast du dir die Tränen von der Wange gewischt. Und da war wieder ein Schalk in den Augen. Ich hab dir die Stiefel angezogen und das Geld vom Schreibtisch geholt, denn du wolltest noch einmal in die Weihnachtsstadt, Geschenke kaufen und Adventskalender.

Wie zerbrechlich war unsere Umarmung und doch, lachend hab' ich dich wegfahren sehen im Taxi, ein unbeugsames Stück Widerstand gegen die finstere Zeit.

Und diese nicht aufgegebene Hoffnung, alt zu werden an der Hand des Geliebten, hast du sie hinübergerettet in das andere Leben?

Das seinen Anfang genommen hat in der durchgehaltenen Liebe der Freunde

und deiner eigenen.